

des unschuldigen Vergnügens beraubt, meine Gebieterin zu erblicken, indem sie selbige, mir zum Aerger, in ein Bauernmädchen verwandelten.“

„Ja, ja, es ist elendes Lumpengesindel, dieses Zaubererpack!“ rief Sancho aus. „Aber laßt es Euch nicht kümmern, gnädiger Herr, und seid überzeugt, daß Tugend und Tapferkeit am Ende den Sieg über alle Bosheit erringen müssen.“

Ohne zu antworten, bestieg Don Quichotte wieder seinen Rosinante, der Knappe seinen Esel, und beide schlugen den Weg nach der weltberühmten Stadt Saragoſſa ein. Ehe sie aber dahin kamen, begegneten ihnen noch mancherlei Abenteuer, die wir zu erzählen nicht vergessen dürfen.

Sechzehntes Kapitel.

Der Karren des Todes und der Ritter mit den Spiegeln.

Während Don Quichotte tiefſinnig ſeines Weges dahintritt, ſchaute Sancho Panſa, vergnügt über das Gelingen ſeiner Liſt, muntern Auges umher und erblickte einen Wagen, der mit den verſchiedenſten Perſonen und Geſtalten beladen war. Er machte Don Quichotte darauf aufmerkſam, und beide ſtarren das ſonderbare Schauſpiel an.

Der Kutscher des Wagens war ein abſcheulicher Teufel, und der Wagen ſelbſt zeigte ſich offen und unbedeckt. Im Innern ſaß der leihaſtige Tod mit einem menſchlichen Angeſicht. Neben ihm prangte ein Engel mit ſchön gemalten Flügeln. Dann ſtand ein Kaiſer da mit einer goldenen Krone auf dem Haupte, und zu den Füßen des Todes ſaß der Gott Cupido mit Bogen, Köcher und Pfeilen. Außerdem beſanden ſich noch ein Ritter in vollem Harniſch und eine Menge andrer Geſtalten im Wagen, mit allerlei Trachten und allerlei Geſichtern.

Don Quichotte, obwohl anfänglich über den ſeltſamen Anblick ein wenig beſtürzt, ſaßte ſich doch ſogleich und glaubte, daß irgend ein neues Abenteuer im Anzuge wäre. In dieſer Meinung pflanzte er ſich dicht vor dem Wagen auf und rief mit drohender Stimme:

„Kutscher oder Teufel, oder wer du ſein magſt, ſage mir unverzüglich, wohin du gehſt und wer die Leute ſind, die du in jenem Wagen fährſt!“

„Ach, lieber Herr,“ antwortete mit vieler Ruhe der Teufel, „wir ſind weiter nichts, als arme Komödianten, die in dem kleinen Orte, der dort hinter dem Hügel liegt, eine Vorſtellung von der Hoſhaltung des Todes geben wollen. Um Zeit zu ſparen und gleich nach unſrer An-